

Neue Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU – Wichtige Informationen

Die Europäische Union hat im Juni 2014 eine neue Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU erlassen, welche auch in der Schweiz im Juli 2014 in Kraft getreten ist. Diese neue Richtlinie ist ab 19. Juli 2016 in der Praxis anzuwenden. Was vor allem sehr wichtig ist für die Branche: Es besteht keine Übergangsfrist!

Die Druckgeräterichtlinie in der Schweiz:

Das Abkommen SR 0.946.526.81 regelt die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen. Die Druckgeräterichtlinie gilt somit auch in der Schweiz. Die schweizerische Druckgeräteverordnung hierfür ist die SR 819.121.

Geltungsbereich der Druckgeräterichtlinie:

- Behälter (Sammler, Wärmtauscher)
- Rohrleitungen
- Ausrüstungsteile mit Sicherheitsfunktion
- Druckhaltende Ausrüstungsteile
- Baugruppen

Anpassungen der Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU:

Bei der Anpassung der Druckgeräterichtlinie handelt es sich um eine rein formale Anpassung ohne technische Änderungen.

Die wichtigsten Änderungen:

- Die Hersteller müssen eine dokumentierte Risikoanalyse und/oder Risikobewertung anstelle einer Gefahrenanalyse durchführen
- Art. 3.3 wird zu Art. 4.3
- Modul A1 wird zu A2
- Modul C1 wird zu C2
- Modul B wird zu B (Entwurfsmuster)
- Modul B1 wird zu B (Baumuster)
- Anhang VII wird zu Anhang IV
- Der Begriff «EG-Konformitätserklärung» wird geändert in «EU-Konformitätserklärung»
- Fällt das Druckgerät bzw. die Baugruppe unter mehrere EU-

Harmonisierungsvorschriften, so ist nur noch eine einzige EU-Konformitätserklärung auszustellen

- Benannte Stellen werden zu notifizierten Stellen
- Die Anforderungen für notifizierte Stellen werden strenger
- Die Marktüberwachung soll verschärft werden

Bedeutung der Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU für Kältefirmen:

Ab einem max. zulässigen Druck (PS) von 0,5 Bar muss für jedes Druckgerät eine ausreichende technische Dokumentation vorliegen.

Allgemeine Anforderungen an die Dokumentation:

- Bestimmung von Kategorie und Modul der Druckgeräte gemäss ihrem Geltungsbereich
- Anmeldung der stationären Anlagen mit > 3 kg synthetischen Kältemitteln an die SMKW

Spezifische Anforderungen an die Dokumentation:

- Für Druckgeräte nach Art. 4.3 «Gute Ingenieurpraxis»
- Die Berücksichtigung aller allgemeinen, national geltenden Normen und Richtlinien
- Eine ausreichende Betriebsanleitung

Druckgeräte der Kategorien I bis IV

- Die Berücksichtigung aller geltenden Normen und Richtlinien
- Nachweisliche Einhaltung der EN 378 als Basis der Konformitätsvermutung der DGRL/PED

- Eine ausreichende Betriebsanleitung
- Eine EU-Konformitätserklärung
- Die korrekte CE-Kennzeichnung auf dem Typenschild (je nach Kategorie)
- Ein Abnahme-/Prüfprotokoll
- Restrisiken/Massnahmen für den Betreiber

Rechtliche Aspekte:

Bei Mängeln an Anlagen gilt das Bundesgesetz SR 221.112.944 zur Produkthaftungspflicht.

Im Schaden- oder Streitfall unterliegt die Beurteilung der Mängel dem Strafgesetz- und dem Zivilgesetzbuch.

Eine nachweislich dokumentierte Berücksichtigung der wesentlichen Sicherheitsanforderungen der Druckgeräterichtlinie und der EN 378 schützt den Kältefachmann also vor dem Vorwurf der Fahrlässigkeit oder der groben Fahrlässigkeit.

Das Expertensystem Frio-Soft unterstützt Fachleute der Kältebranche bei der Umsetzung

Der Kältebranche steht seit mehreren Jahren ein gut eingeführtes und bewährtes Expertensystem mit dem Handelsnamen Frio-Soft in deutscher und französischer Sprache zur Verfügung.

Das Expertensystem ist auf der Basis von Microsoft Excel erstellt und beinhaltet die wesentlichen Sicherheitsanforderungen der DGRL/PED und der EN 378. Das Tool stuft die Anlage in die richtige Kategorie ein, hilft bei der Wahl der Module und erstellt auf Knopfdruck die gesetzlich vorgeschriebene Dokumentation.

Gliederung der Frio-Soft-

Dokumentation:

- Einstufung/Modulwahl
- Checklisten DGRL/EN 378



Thomas Enzmann kennt die neue Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU bestens und hat mit der Software Frio-Soft ein ausgezeichnetes und zuverlässiges Hilfsmittel entwickelt, welches bereits seit Jahren erfolgreich in der Branche eingesetzt wird.

- Risikoanalyse, -bewertung
- Betriebsanleitung
- Funktionsbeschreibung
- Typenschild
- Konformitätserklärungen
- Prüf- und Übergabeprotokoll

Frio-Soft bedeutet eine enorme Zeitersparnis für den Kältefachmann bei einer hohen Rechtssicherheit.

Beim Bezug der Software Frio-Soft erhalten die Mitglieder des SVK einen Einführungsrabatt von 10%. ■

Weitere Informationen:
www.management-system.ch